

Rente für Beamte ? (Aus dem "Wofür braucht man das "-Thread)

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 10. Dezember 2021 15:20

[Zitat von MarieJ](#)

Ich erkläre meinen SuS einfach immer, dass sie mit guter mathematischer und/oder naturwissenschaftlicher Bildung gut bezahlte Berufe ausüben (...)

Zumindest dieser Teil wird wahrscheinlich eher verfangen als eine Fundamentalkritik am kapitalistischen System oder humbold'sche Idealvorstellungen von Bildung.

[Zitat von MarieJ](#)

weil sie dann meine Rente bezahlen können.

Diesen Teil könnte man dann nämlich theoretisch mit der Frage erwidern: Warum sollten wir deine Rente bezahlen, wenn wir selbst fast keine mehr kriegen? Oder: Warum zahlen die meisten Lehrer nicht solidarisch in die gesetzliche RV mit ein?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 10. Dezember 2021 16:28

[Zitat von The_Incredible_Horst](#)

Warum zahlen die meisten Lehrer nicht solidarisch in die gesetzliche RV mit ein?

Weil Beamte das nicht müssen (und nicht können?). Das Problem sind aber dann nicht die Beamten, sondern diejenigen, die das entscheiden. Beamte profitieren nur von dem System, sie haben es nicht (allein) geschaffen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. Dezember 2021 16:32

Ich habe in einem Radiobeitrag einst gehört, ein Einbezug von Beamten in die Rentenversicherung würde deren Finanzierbarkeit - zumindest kurz- und mittelfristig? - eher noch erschweren, weil Beamte eine (deutlich?) überdurchschnittliche Lebenserwartung hätten und daher auch über einen längeren Zeitraum Rente erhielten.

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 10. Dezember 2021 16:46

Zitat von Fallen Angel

Weil Beamte das nicht müssen (und nicht können?).

Es steht jedem frei, in die GKV zu gehen. Es wäre nur idR finanziell sehr unklug, weshalb es kaum jemand tut.

Zitat von Fallen Angel

Beamte profitieren nur von dem System, sie haben es nicht (allein) geschaffen.

Das halte ich für ein schwaches Argument. Wenn man wollte, könnte man ja in die GKV. Da die Verantwortung auf andere abzuschieben, ist zu einfach. Klar haben ganz viele ein Interesse, dass das System so bleibt - und das sind nicht nur die Politiker. Man sollte sich dann einfach auch so weit ehrlich machen, zu sagen: Ich profitiere, mir geht es gut, ich will, dass es so bleibt.

Zitat von Plattenspieler

Ich habe in einem Radiobeitrag einst gehört, ein Einbezug von Beamten in die Rentenversicherung würde deren Finanzierbarkeit - zumindest kurz- und mittelfristig? - eher noch erschweren, weil Beamte eine (deutlich?) überdurchschnittliche Lebenserwartung hätten und daher auch über einen längeren Zeitraum Rente erhielten.

Klassisches Argument von Autoren des Handelsblatts oder der Financial Times, wenn du verstehst, was ich meine. Es kommt halt immer aus der selben Ecke. Ich selbst habe da nicht den Sachverstand, um es vollends bewerten zu können. Aber in meinen Augen steckt da bei ganz vielen Leuten einfach das Eigeninteresse dahinter.

Hinzu kommen auch Ärzte, Anwälte und sogar Pharmazeuten, die alle ihre eigene Kasse haben.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 10. Dezember 2021 17:17

[Zitat von The Incredible Horst](#)

Es steht jedem frei, in die GKV zu gehen. Es wäre nur idR finanziell sehr unklug, weshalb es kaum jemand tut.

Das halte ich für ein schwaches Argument. Wenn man wollte, könnte man ja in die GKV. Da die Verantwortung auf andere abzuschieben, ist zu einfach. Klar haben ganz viele ein Interesse, dass das System so bleibt - und das sind nicht nur die Politiker. Man sollte sich dann einfach auch so weit ehrlich machen, zu sagen: Ich profitiere, mir geht es gut, ich will, dass es so bleibt.

Klassisches Argument von Autoren des Handelsblatts oder der Financial Times, wenn du verstehst, was ich meine. Es kommt halt immer aus der selben Ecke. Ich selbst habe da nicht den Sachverstand, um es vollends bewerten zu können. Aber in meinen Augen steckt da bei ganz vielen Leuten einfach das Eigeninteresse dahinter.

Hinzu kommen auch Ärzte, Anwälte und sogar Pharmazeuten, die alle ihre eigene Kasse haben.

Alles anzeigen

Du hattest ursprünglich die gesetzliche RV genannt und nicht die GKV. Deshalb habe ich auch auf die Pensionen und nicht die PKV Bezug genommen.

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 10. Dezember 2021 17:38

[Zitat von Fallen Angel](#)

Du hattest ursprünglich die gesetzliche RV genannt und nicht die GKV. Deshalb habe ich auch auf die Pensionen und nicht die PKV Bezug genommen.

Dann stimmt das natürlich, was du sagst.

Die GKV wäre aber schon mal ein Schritt zu mehr Solidarität. Macht aber eben kaum jemand, weil das System so, wie es ist, und da gibt es ganz klare Vorteile für bestimmte Gruppen.

Zitat von Herr Rau

Und die Antwort übrigens: um nicht zum Horst zu werden. (Metaphorisch, aber ernst gemeint.)

Du bist ganz schön frech, um nicht zu sagen beleidigend. Was soll das? Wolltest du einfach mal jemandem an's Bein pinkeln? Hast du sowas nötig? Scheinbar ja.

Zitat von Herr Rau

Meine Schüler und Schülerinnen wissen, dass ich gerne rede, ich weiß das auch, manchmal einigen wir uns darauf, dass ich das tue:

Mit Schwätzern hatte ich in meinem Leben schon zu genüge zu tun. Und aus Erfahrung kann ich sagen: Mehr als heiße Luft ist selten dahinter. 😊

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Dezember 2021 18:30

Zitat von The Incredible Horst

Warum zahlen die meisten Lehrer nicht solidarisch in die gesetzliche RV mit ein?

Weil unser Brutto viel geringer ist.

Beitrag von „CDL“ vom 10. Dezember 2021 18:42

Zitat von The Incredible Horst

Du bist ganz schön frech, um nicht zu sagen beleidigend. Was soll das? Wolltest du einfach mal jemandem an's Bein pinkeln? Hast du sowas nötig? Scheinbar ja.

Mit Schwätzern hatte ich in meinem Leben schon zu genüge zu tun. Und aus Erfahrung kann ich sagen: Mehr als heiße Luft ist selten dahinter. 😏

Du fühlst Dich angegriffen von Herrn Raus Beitrag, weil dort die sprachliche Formulierung "sich zum Horst machen" zum Einsatz gekommen ist, raisonierst darüber, dass er das wohl nötig habe, anderen Usern derart ans Bein zu pinkeln, nur, um dann selbst gezielt auszuteilen? Frech oder auch beleidigend finde ich an der Stelle zuallererst deine Replik. Aber natürlich hatte Herr Rau angefangen, ergo "muss" der kleine Horst (7.Klasse dem Verhalten nach) natürlich mit irgendetwas weitermachen und idealiter noch einen draufsetzen, damit klar ist, wer der größte Horst im Thread ist.

(Ja, mein inneres Kind konnte gerade auch nicht widerstehen und musste die sprachliche Steilvorlage nutzen. 🤪)

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 10. Dezember 2021 19:23

Zitat von Kiggie

Weil unser Brutto viel geringer ist.

Als wessen Brutto? Das von angestellten Lehrern kann nicht gemeint sein.

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. Dezember 2021 19:48

Zitat von The Incredible Horst

Oder: Warum zahlen die meisten Lehrer nicht solidarisch in die gesetzliche RV mit ein?

Da diese Rentenbemerkung an die SuS von mir ist: ich bin angestellte Lehrerin und sowohl in der GKV also bei der gesetzlichen Rente dabei.

Und selbstverständlich ist meine Aussage gegenüber den SuS mit einem erheblich zwinkernden Auge zu verstehen. Meine SuS können das einordnen.

Ich fordere sie z. B. auch auf, jede Menge Kinder zu kriegen (aber natürlich noch nicht in der Schule), weil es gut für ihre Rente ist, wenn gut gebildete Menschen eine ausreichend große, gut gebildete nächste Generation heranziehen.

Dazu lasse ich mich dann gerne auch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Rolle und Verantwortung beider Elternteile aus. Für sowas interessieren sich meine SuS ab Klasse 10/11 sehr. Natürlich nicht alle.

Im Zusammenhang mit Rente und Bevölkerungsentwicklung gibt es dann auch jede Menge Schönes zu rechnen aus den Gebieten Prozentrechnung, Exponentialfunktionen usw.

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 10. Dezember 2021 19:51

[Zitat von MarieJ](#)

Ich fordere sie z. B. auch auf, jede Menge Kinder zu kriegen (aber natürlich noch nicht in der Schule)

Eine Mitschülerin von mir hat damals in der 12 ihr Kind gekriegt und trotzdem Abi gemacht. Aber klar, optimal ist das nicht, auch wenn unser Land definitiv Kinder gebrauchen kann. 😄

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2021 20:06

Die Diskussion darüber, ob Beamte in die gesetzliche RV einzahlen sollen oder nicht, ist schon ziemlich alt. Oft ist es eine Neiddiskussion, die letztlich aus der Perspektive der vermeintlich schlechter gestellten Angestellten diejenigen schröpfen soll, die vermeintlich besser gestellt sind. Oft nimmt man dann die Durchschnittsrente und vergleicht sie dann mit einer Durchschnittspension, um die Ungerechtigkeit auf nicht minder ungerechte Art und Weise zu untermauern.

Ungefähr alle zwei bis drei Monate treibt ein/e Praktikant/in bei Bild oder Focus seine/ihre neue Sau durchs Dorf - dort löst ein schlecht recherchierter Artikel, der nur polarisieren soll, den nächsten ab.

Beitrag von „SteffdA“ vom 10. Dezember 2021 20:23

[Zitat von The Incredible Horst](#)

....auch wenn unser Land definitiv Kinder gebrauchen kann.

Wir sind auch im internationalen Vergleich ein sehr dicht besiedeltes Land. Warum soll man da auf Bevölkerungswachstum setzen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2021 20:25

[Zitat von SteffdA](#)

Wir sind auch im internationalen Vergleich ein sehr dicht besiedeltes Land. Warum soll man da auf Bevölkerungswachstum setzen?

Würde man das noch weiter spinnen, kämen wir dann vom "Volk ohne Raum" zum "Raum ohne Volk"?

Beitrag von „Seph“ vom 10. Dezember 2021 20:26

Jupp, die Systeme Rente und Pension sind schlicht nicht vergleichbar. Zum Einen beruhen sie auf ganz anderen Grundgedanken und der Vergleich von Durchschnittswerten ist nicht sinnvoll, da die Grundmengen bereits nicht vergleichbar sind. Zum Anderen lassen solche Betrachtungen i.d.R. ergänzende Sicherungssystem wie betriebliche Altersvorsorge gerne unter den Tisch fallen.

Beitrag von „wossen“ vom 10. Dezember 2021 20:27

Bolzbold: Nuja, gerade im öffentlichem Dienst kann man ja Renten- und Pensionssystem prächtig miteinander vergleichen, da identische Tätigkeiten von beiden Statusgruppen verrichtet werden (Ergebnis ist vor allem seit der radikalen Kürzung der Zusatzversorgung aber ähnlich wie in den Bild-Schlagzeilen, jene freilich auf problematischer Datenbasis)

@Neidargumentation von Bolzbold: jaja, früher war der 3. Stand neidisch auf den Adel, im Apartheidssystemen waren die Schwarzen neidisch auf die Weißen....Totschlagargument aus der Mottenkiste eines 'Klassenkampfes von oben'

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Dezember 2021 21:32

Zitat von Fallen Angel

Als wessen Brutto? Das von angestellten Lehrern kann nicht gemeint sein.

Schon. Also Brutto verdienen Beamte deutlich weniger, eben weil diversen Grundsicherungen nicht davon abgehen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 10. Dezember 2021 21:57

Zitat von Bolzbold

Würde man das noch weiter spinnen, kämen wir dann vom "Volk ohne Raum" zum "Raum ohne Volk"?

Warum denn immer gleich ins Extreme verfallen?

Beitrag von „wossen“ vom 10. Dezember 2021 23:45

Nö Kiggie, ist keineswegs so, im höheren Dienst ist oftmals auch das Beamtenbrutto höher (und erst recht, wenn man familienbezogene Bestandteile einbezieht). Spiel mal ein bißchen am gehaltsrechner rum...

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Dezember 2021 23:49

[Zitat von wossen](#)

Nö Kiggie, ist keineswegs so, im höheren Dienst ist oftmals auch das Beamtenbrutto höher (und erst recht, wenn man familienbezogene Bestandteile einbezieht). Spiel mal ein bißchen am gehaltsrechner rum...

Also habe gerade A13 mit E13 verglichen. Aber nicht alles durchgespielt. Und sehe es bei meinem Partner im öffentlichen Dienst, dessen Brutto deutlich höher ist. Netto dann aber nicht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 11. Dezember 2021 08:47

[Zitat von Kiggie](#)

Schon. Also Brutto verdienen Beamte deutlich weniger, eben weil diversen Grundsicherungen nicht davon abgehen.

Aber im Vergleich zu wem verdienen Beamte deutlich weniger?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 11. Dezember 2021 08:48

[Zitat von Kiggie](#)

Also habe gerade A13 mit E13 verglichen. Aber nicht alles durchgespielt. Und sehe es bei meinem Partner im öffentlichen Dienst, dessen Brutto deutlich höher ist. Netto dann

aber nicht.

Angestellte Lehrer verdienen auch Brutto deutlich weniger als verbeamtete Lehrer. Netto ist der Unterschied noch größer.

Beitrag von „Seph“ vom 11. Dezember 2021 09:06

Zitat von Fallen Angel

Angestellte Lehrer verdienen auch Brutto deutlich weniger als verbeamtete Lehrer. Netto ist der Unterschied noch größer.

Das stimmt in dieser Pauschalität nicht, wie sich jeder leicht selbst überzeugen kann: Während das für das Einstiegsgehalt tatsächlich gilt, sind die Bruttoeinkommen ab den mittleren Erfahrungsstufen vergleichbar, in den hohen Erfahrungsstufen - die Angestellte im Übrigen schneller erreichen - sind die Bruttogehälter E13 höher als in A13....wenn auch nicht viel und nur auf das Grundbehalt bezogen.

Wenn man Familienzuschläge noch hinzunimmt, mag sich das Verhältnis drehen. Von "deutlich weniger" kann Brutto jedoch keine Rede sein. Es ist aber auch nicht deutlich mehr, wie hier im Thread schon behauptet wurde.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 11. Dezember 2021 09:36

Zitat von Seph

Das stimmt in dieser Pauschalität nicht, wie sich jeder leicht selbst überzeugen kann: Während das für das Einstiegsgehalt tatsächlich gilt, sind die Bruttoeinkommen ab den mittleren Erfahrungsstufen vergleichbar, in den hohen Erfahrungsstufen - die Angestellte im Übrigen schneller erreichen - sind die Bruttogehälter E13 höher als in A13....wenn auch nicht viel und nur auf das Grundbehalt bezogen.

Wenn man Familienzuschläge noch hinzunimmt, mag sich das Verhältnis drehen. Von "deutlich weniger" kann Brutto jedoch keine Rede sein. Es ist aber auch nicht deutlich mehr, wie hier im Thread schon behauptet wurde.

Da hast du Recht, ich bin von den Einstiegsgehältern ausgegangen (und hätte das auch deutlich machen sollen).

Beitrag von „wossen“ vom 11. Dezember 2021 09:56

Ja, es ist erstaunlich, wie sich veraltete Einschätzungen (die vor 30. 40 Jahren zutrafen), beharrlich halten:

- a) Angestellte verdienen brutto mehr;
- b) Angestellte verdienen im aktiven Dienst mehr, später im Ruhestand geht es dann den Beamten besser;

Durch die Umstellung (Kürzungen ist korrekter) von BAT auf TVL und die radikale Kürzung/Umstellung der Zusatzversorgung zwischen den Jahren 2000-2007 hat sich das Bild drastisch verschlechtert zuungunsten der tarifbeschäftigten Kollegen.

Sogar ein niedrigeres Brutto-Tabellenentgelt für Tarifbeschäftigte mit identischer Qualifikation und Tätigkeit gegenüber Beamten ist eigentlich in keinster Form zu rechtfertigen. nur, es gibt halt niemanden, der auf diesen Umstand auch nur hinweist (schon gar nicht die beamtendominierten Gewerkschaften)

Wegen den unterschiedlichen Gehaltsbestandteilen sind freilich netto-Vergleiche bei weitem relevanter, aber auch etwas schwieriger vorzunehmen und da ergibt sich ja ein eindeutiges Bild - sogar noch zunehmend, man beachte die beginnende Umsetzung der verfassungsgemäßen Besoldung, mit deren Hilfe der pay-gap in nächster Zeit noch ein sehr gutes Stück weiter ausgebaut werden wird, übrigens auch weitgehend unter dem Radar der Öffentlichkeit)